

**Interessengemeinschaft Fluglärm Hanau – Kinzigtal e.V.
(IGF)**



**Interessengemeinschaft Fluglärm
Hanau-Kinzigtal e. V.**

Graf-Philipp-Ludwig-Str. 8
63450 Hanau

www.igfluglaerm.de
mail@igfluglaerm.de

P r e s s e e r k l ä r u n g

Informationsveranstaltung der IGF:

Der Fluglärm muss weniger werden!

Nur gemeinsam können wir etwas verändern!

Die IGF wird am 15. September eine Informationsveranstaltung zum Fluglärm in Gelnhausen durchführen.

Beginn: 19:30 Uhr – Ort: Main-Kinzig-Forum,
Barbarossastraße 24, 63571 Gelnhausen

Die Betroffenheit in den Städten und Gemeinden hat eine neue Dimension erreicht. Die Menschen beschweren sich massiv über deutlich mehr Fluglärm.

Die IGF konnte mehrere Diskussionsteilnehmer gewinnen, die zum Thema Fluglärm Stellung nehmen werden:

- Dr. Ulrich Dehmer – Arzt aus Bad Orb und Vorstand des Ärztenetz Spessart,
- Dr. Anton Hofreiter - Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung,
- Erich Pipa – Landrat des Main Kinzig Kreises, und
- Thorsten Stolz - Bürgermeister der Stadt Gelnhausen

Die IGF freut sich sehr, dass es gelungen ist, kompetente Redner zu gewinnen.

In der Informationsveranstaltung werden die wichtigen Fragen zum Fluglärm angesprochen:

- Was kommt auf uns zu, wenn die neue Landebahn am Flughafen Frankfurt am 21. Oktober in Betrieb geht?
- Warum steht der Schutz der betroffenen Menschen nicht an erster Stelle?

- Warum wollen Lufthansa und Fraport den Flugverkehr in Frankfurt verdoppeln?
- Warum ist der Fluglärm so gesundheitsschädlich und wie groß ist die Gesundheitsgefahr? Wie belastend sind die Umweltschäden?
- Warum ist Hanau und das gesamte Kinzigtal jetzt so stark betroffen?
- Was fordern der Kreis und die Kommunen?
- Was könnten die Verantwortlichen im Land und im Bund tun, damit der Lärm reduziert wird und warum ist bisher kaum etwas getan worden?

Jeder der Gäste wird seine Sicht über die gestiegene Fluglärmbelastung und die erforderlichen Konsequenzen darstellen. Die Vertreter der IGF und die Gäste werden diskutieren, warum es bis heute keine ausreichenden Maßnahmen gegen den Lärm gibt, und das, obwohl die Landebahn seit 1998 konkret geplant wird.

Es wird auch zur Sprache kommen, warum das angekündigte Nachtflugverbot immer noch nicht Realität geworden ist und warum die DFS die Flugzeuge so tief über den Main-Kinzig-Kreis lenkt.

Um den Lärm und die Umweltbelastung zu reduzieren, müssen die Fluglärm-betroffenen mehr Druck machen, außerdem ist es notwendig, dass die Fluglärmgesetze verschärft werden und die mit den Fluglärmklagen befassten Gerichte bei der Abwägung von Gesundheit und Wirtschaft in unserem Sinne entscheiden. Die IGF unterstützt deshalb die

Menschenkette unter der Anfluggrundlinie der Landebahn Nordwest

in Offenbach und fordert dazu auf, am Samstag dem 17.09. an der Großkundgebung teilzunehmen.

Nur gemeinsam können wir etwas verändern!

Treffpunkte sind der Hauptbahnhof (Busbahnhof) und das Finanzamt (Südseite Bismarckstr.) ab 11:15 Uhr in Offenbach.

Eric Ludwig

www.igfluglaerm.de

Vorstand der IGF

Kontakt für Rückfragen und vertiefende Informationen:

Eric Ludwig, Hanau
Handy 0163 7487823
Tel. 06181 3690065
email fluglaermgegner@wichtig.ms

Offenbach fordert weniger Fluglärm

Die FRAPORT AG vernichtete den Kelsterbacher Bannwald,
sie zementierte die neue Landebahn Nordwest,
verhöhte mit einem Einweihungsfest im Juni Einwender und Lärmbetroffene –
stets im engen Schulterschluss mit herrschender Landespolitik.

Und Offenbach?

Offenbach soll eine neue, weitere Lärmschneise bekommen, einen fast flächendeckenden Lärmteppich, weitere Luftschadstoffe, weitgehende Beschränkungen für die Stadtentwicklung und keine FRAPORT-Gewerbesteuer. Und das, obwohl

- das Bundesverwaltungsgericht über die Klagen gegen den Ausbau noch nicht entschieden hat (Keine Inbetriebnahme vor dem Urteil!),
- ein Nachtflugverbot noch immer nicht gesichert ist (Nachtflugverbot von 22:00 bis 06:00 sofort!),
- die Möglichkeiten zur Reduzierung des Fluglärms durch aktiven Lärmschutz keineswegs genutzt und festgelegt sind (Lärmverteilung!),
- passiver Lärmschutz noch nicht geklärt ist (Lärmschutzfenster in den Schlafräumen sind keine Lösung – Keine „Käfighaltung“!),
- und weiteres Wachstum des Frankfurter Flughafens keineswegs ausgeschlossen ist (Begrenzung der Flugbewegungen!).

Wir rufen daher die Offenbacher Bevölkerung auf, ein deutliches Zeichen des Widerstands zu setzen mit

einer Menschenkette in Offenbach
unter der Anfluggrundlinie der Landebahn Nordwest
vom Ostbahnhof bis zur Leibnizschule
am
Samstag, 17. Sept. 2011, 11:15 – 13:00 Uhr.
Treffpunkte: Hauptbahnhof (Busbahnhof)
und
Finanzamt (Südseite Bismarckstr.)

Der Aufruf wurde initiiert durch Ingrid Wagner, Wilhelm Uhl und Dr. Hans R. Diefenbach.

Der Aufruf wird unterstützt (Stand: 01.08.11) vom Magistrat der Stadt Offenbach; von den Fraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/GRÜNE, FDP, LINKE; attac Region Offenbach; BUND Offenbach; Bürgerinitiative Luftverkehr Offenbach (BIL); ev. Familien-Bildungsstätte, Gewerkschaften: DGB-Südosthessen (Offenbach), GEW Stadt Offenbach; ver.di- Kreisvorstand Offenbach; Naturfreunde Offenbach; Religionsgemeinschaften: Evangelische Kirche Offenbach, Katholisches Dekanat Offenbach; IG Metall Offenbach